

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Band: 22 (1920)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALBERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXII. BAND □ 1920 □ 4. HEFT

Die steinzeitlichen Hockergräber der Schweiz.

Von *O. Tschumi*.

(Fortsetzung.)

V. Die Hockergräber von Collombey (Barmaz), Kt. Wallis, Amtsbez. Monthey. In der Höhle La Barmaz bei Collombey-Maraz wurden Steinkistengräber mit zum Teil gestreckter, zum Teil Hockerbestattung gefunden. Interessant war besonders Grab 4, wo sich als Beigaben des sitzenden

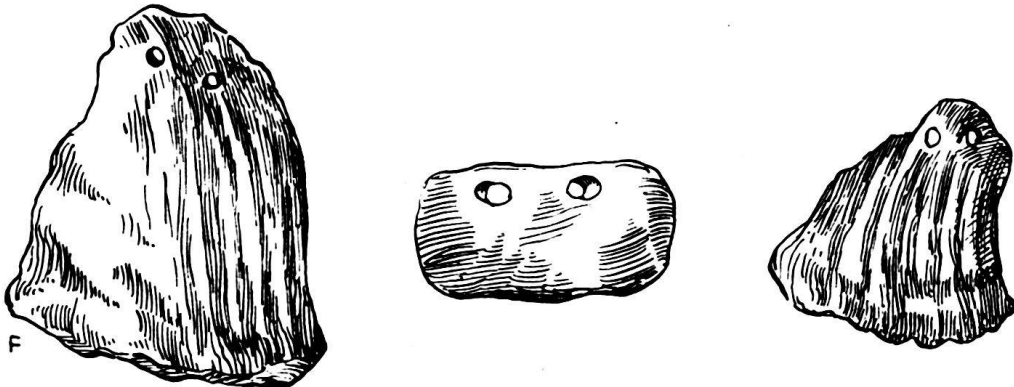


Abb. 21. Chamblandes, Meermuscheln. Nat. Gr.

Hockers ein Feuersteinmesser und ein Hirschhornzinken vorfanden ¹⁾. Über den Gräbern befanden sich auf der Erde kleinere Steinblöcke, welche offenbar als Erkennungszeichen dienen sollten und als Vorläufer der spätern Grabstelen angesehen werden können. Die Funde von Grab 4 beweisen die Zugehörigkeit des Vorkommnisses in die neolithische Zeit. Der Hocker erscheint deutlich in der sitzenden Stellung und erinnert stark an seinen Prototypen von Laugerie-Basse.

VI. Hockergräber von Glis, 1897. Drei Gräber aus großen Steinplatten wegen ihres spärlichen Inhaltes nicht beachtet ²⁾.

¹⁾ Gefl. Mitteilung von Herrn Dr. D. Viollier, Vizedirektor des schweiz. Landesmuseums. Notizen hierüber sind erschienen in a) ASA 1900, 231; b) 2. Ber. SGU, 52; c) 4. Ber. SGU, 85.

²⁾ Die Gräberfunde in Glis von P. B(rindlen). Blätter aus der Walliser-Geschichte. Herausgegeben vom geschichtsforschenden Verein von Oberwallis. III. Bd. 1907, S. 228—233. Zweiter